

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 85 (1981)
Heft: 10-11

Rubrik: Geschichten um Schulberichte
Autor: Hofer-Werner, Gertrud

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Nur der Vater konnte es nicht begreifen** Einmal schien mir Stefans Mutter besonders bedrückt. Nach einiger Zeit rückte sie dann heraus: «Mein Mann will nicht mehr, dass Stefan in den Legasthenieunterricht geht. Er findet die heutige Schule zu streng und meint, dass Stefan als *zukünftiger Bauer gescheiter anderes lernen würde.*» Was nun?
- Das Gespräch bei Kaffee und Kuchen in meiner Wohnung** Wir kamen überein, dass er sich offensichtlich als Vater des Kindes bei all unseren Entscheiden übergangen fühlte und jetzt schlicht und einfach sein Veto einlegte. Wir mussten ihn miteinbeziehen. Ich lud das Elternpaar zu mir nach Hause ein. In meinem Arbeitszimmer sahen sie Porträtaufnahmen «meiner» Kinder und freuten sich sichtlich, auch Stefan darunter zu entdecken. Bei einer Tasse Kaffee zeigte ich dem Vater die Arbeiten seines Kindes und *begründete unsere Bemühungen.* Dazwischen sprachen wir über ihren neuen Silobau, und so gelang es mir schliesslich, ihn von unserem Tun zu überzeugen. Mit warmem Händedruck trennten wir uns.
- Stefans Vater bereichert unseren Heimatunterricht** Kurz danach sprachen wir in der Schule über die *Bienen.* «Ihr dürft zu uns kommen», verkündete Stefan, «Vater will uns das Bienenhaus zeigen.» Rührend und richtig interessant erzählte er uns von seinem Hobby, und seine Frau bewirtete uns fürstlich mit Tee und Kuchen. Abschliessend kutscherte uns dieser Vater mit Traktor und Ladewagen zum Schulhaus zurück.
- Wie geht es Stefan heute?** Stefan wird *nie ein Starschüler* werden. Er hat immer noch Zusatzhilfe nötig. Aber die Fortschritte werden sichtbarer. Ich glaube, er ist über dem Berg!
- Generationenprobleme** Auf unseren Bauernhöfen wohnen oft zwei Generationen zusammen. In Gesprächen mit Eltern habe ich oft herausgespürt, dass es vielfach *die Grosseltern* sind, die eine Schulschwäche ihres Grosskindes nur *schwer annehmen können.* Es kann sogar soweit führen, dass Schwiegertöchter deswegen geplagt werden. Hier muss der Lehrer besonders sorgfältig ans Werk gehen; es bleibt ihm wohl in solchen Fällen eine Art *Seelsorge* nicht erspart.
- Lehrer als Seelsorger**

Marianne Tschanz

Geschichten um Schulberichte

Warum meldet sich Beat nicht?

Schulbericht

Beat war im ersten Schuljahr. Er ging gern in die Schule. Er erfreute die Klasse und die Lehrerin mit Geschichten und Berichten. «Seht, den Beat!» sagte eines Tages die Lehrerin, «immer meldet er sich, immer macht er mit, so müsst ihr alle es auch machen.» Beat zuckte innerlich zusammen. Ihm war so, als hätte die Lehrerin ihn blossgestellt. Er wollte kein Beispiel sein. Die Lehrerin hatte ihm die Freude am Handaufhalten gründlich verdorben. Und nun lautete der Schulbericht wie folgt: «Die Grundbegriffe im Rechnen und Lesen sind gut erfasst. Beat muss sich aber viel häufiger am mündlichen Unterricht beteiligen (er wüsste ja die Antworten alle). Ob er den Mut zum Handaufhalten nicht aufbringt?»

Nein, daran lag es nicht. Die Mutter gab der Lehrerin einen Wink. Die Lehrerin war nicht schwerhörig.

Gertrud Hofer-Werner